

Bocholter Volksblatt

Amlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Organ der Centrumpartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Dr. jur. Gg. Böckmann in Bocholt.

Fernsprech-Anschluß Nr. 92.

Anzeigen kosten die Zeitschrift oder deren Raum 10 Pf.

Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewährt wir

entsprechenden Rabatt.

Anzeigen-Aufnahme jedesmal bis Nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe

der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst

Vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Zeitschrift 30 Pf.

Nr. 339. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt.

Sonntag, 15. Dezember 1901.

Für den Reklamen- und Anzeigenbeil. verantwortlich: J. & A. Temming in Bocholt. 30. Jahrgang.

Politische Nachrichten.

Berlin, 13. Dezember.

(*) Hauptverband der deutschen gewerblichen Genossenschaften. Am 6. d. Mts. tagte in Berlin eine Versammlung von Vertretern der Verbände von Handwerker-Genossenschaften in Preußen und der Delegierten einer Anzahl Handwerkskammern zum Zwecke der Gründung eines „Hauptverbandes der deutschen gewerblichen Genossenschaften“ (Eingetragener Verein). Die Teilnehmer der Versammlung waren von der Zweckmäßigkeit der Gründung des geplanten Verbandes überzeugt, es wurde der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß durch die Tätigkeit des Verbandes das Genossenschaftswesen im Handwerk eine kräftige Förderung erfahren werde. Nach eingehender Besprechung der Ziele und Aufgaben des zu errichtenden Verbandes gelangte ein Statut zur Vorlage, welches nach unerheblichen Änderungen genehmigt wurde. Der Verband hat seinen Sitz in Berlin. Dem Verbande ist u. a. als Aufgabe gestellt: die Förderung und Ausbreitung des gewerblichen Genossenschaftswesens, die Wahrung und Vertretung gemeinsamer Interessen des Handwerks im Genossenschaftswesen, insbesondere auf dem Gebiete der Gesetzgebung und Verwaltung, die Herausgabe einer genossenschaftlichen Korrespondenz und die Veranlassung und Bearbeitung der genossenschaftlichen Statistik. Der größte Teil der in Frage kommenden Genossenschafts-Verbände in Preußen trat dem Verbande sofort bei, wie auch eine Anzahl Handwerkskammern. Eine große Anzahl in der Versammlung nicht vertretenen Organisationen hatte ihren Beitritt in Aussicht gestellt, die Aktionsfähigkeit des Verbandes erscheint demnach gesichert. Als Annalt des Verbandes wurde der Vorsitzende des Verbandes Hannoverscher gewerblicher Genossenschaften, Herr G. J. Korthaus zu Osnabrück, als Vorstandsmitglied Herr Regierungsrath Dr. Leibig zu Schleswig und der Syndikus der Handwerkskammer zu Bielefeld, Herr Graf, gewählt.

(*) Zu den preußenseindlichen Sündgeboten. Die österreichische Presse bespricht einen angeblichen Mißbrauch in den Äußerungen des deutschen Reichstages, der in der Verantwortung der Interpellation, betreffend die Wreschener Vorgänge, mittheilte, daß der österreichische Minister des Auswärtigen sein lebhaftes Bedauern über die Ausschreitungen ausgesprochen und der Erklärung des österreichischen Ministerpräsidenten, Herrn v. Körber, gelegentlich der Interpellation Breiter, daß der Minister des Auswärtigen zu Erklärungen gar keinen Anlaß gehabt habe. Dieser scheinbare Widerspruch erklärt sich laut der „Wiener Allg. Ztg.“ daraus, daß die Erklärung des Herrn v. Körber sich nur auf die Vorgänge bis zum 6. Dezember bezog, an welchem Tage die Erklärung abgegeben wurde, während der Minister des Auswärtigen lediglich sein Bedauern über die Bamberger Rundgebung am Abend des 8. Dezember aus sprach.

* Breslau, 12. Dez. Nach dem Frühstück im Kasino des Leibkürassierregiments fuhr der Kaiser nach dem Bahnhof und trat nach herzlicher Verabschiedung vom Erbprinzenpaar von Sachsen-Meiningen um 4 Uhr die Reise nach Berlin an.

* Wittenberg, 13. Dez. Der Kaiser ist gestern Abend 10,10 Uhr mittels Sonderzuges hier eingetroffen.

* Basel, 13. Dez. In der gestrigen großen Rathesung wurde die Regierung über die deutschen Befestigungsprojekte an der Grenze (gemeint sind die beabsichtigten Befestigungsanlagen am Oberrhein) interpelliert. Der Regierungspräsident Speiser erklärte, daß Basel in der Sache nichts thun könne, der Bundesrath dagegen die gesetzlich zulässigen Maßnahmen zweifellos ergreifen werde.

* Paris, 12. Dez. Die Deputiertenkammer setzte die Budgetberatung fort. Millevoye bekämpfte die Unterdrückung des Kultusbudgets und verlangt Achtung von dem Konfessio. Die Unterdrückung des Kultusbudgets wäre eine Revolution nicht nur in religiöser, sondern auch in politischer und sozialer Beziehung; es wäre dies ein Akt der Gewalt und Vandalismus. (Beifall rechts.)

* London, 12. Dez. Nach einer Depesche der „Times“ aus Bratonia wurde im Orangerie die concentrirte Burenarmee unter Dwyer durch die Operationen britischer Kolonnen unter den Generalen Broadwood und Blyng genöthigt, sich aufzulösen. Dwyer und Steijn hatten sich vorher mit etwa 100 Mann südlich nach Genesal zurückgezogen. Der Rest der Streitmacht unter Brinsal wurde in der Richtung auf Bethlehem vertrieben. (?)

* Washington, 12. Dez. Im Senat wies Lodge auf die Unterschiede zwischen dem ursprünglichen und neuen Vertrag mit England über den Nishmuskanal hin und bemerkte, das Ergebnis des neuen Vertrages sei, daß England Amerika den ganzen Betrieb des Kanals im Frieden wie im Kriege mit dem Rechte der Errichtung von Befestigungen überantwortete.

C. Aus den Parlamenten.

(Reichstag. Sitzung vom 12. Dez.)

Der Reichstag ist am Donnerstag, nachdem er in einer einstündigen Verhandlung die erste Beratung über den Zolltarif zu Ende geführt, in die Weihnachtsferien gegangen, die bis Mittwoch, den 8. Januar, dauern. Die Vorlage wurde an eine Kommission von 28 Mitgliedern verwiesen und zwar mit allen Stimmen gegen die der Freisinnigen Volkspartei. Erster Redner war der Abg. Bachnick (Freis. Vg.), welcher erklärte, daß die Vorlage bei den übertriebenen Forderungen der Rechten als gescheitert betrachtet werden könne. Seine Partei werde alle Positionen genau prüfen. Würde die Mehrheit versagen und der Zusammenbruch der Verhandlungen erfolgen, dann solle die Regierung auf Grund des gegenwärtigen Vertragsverhältnisses neue Verträge abschließen. Dem Centrum bemerkte er, daß die katholischen Arbeiter gegen die Vorlage seien. Sodann trat Graf Posadowsky nochmals für die Vorlage ein, wies die Unterstellung zurück, als ob mit derselben der Landwirthschaft eine Liebesgabe in den Schoß geworfen werden solle, und warnte davor, durch übertriebene Forderungen die Regierung in eine schwierige Situation hineinzubringen, deren Konsequenzen unübersehbar seien. Für den Schatz der Landwirthschaft traten in wirksamer Weise noch die Abgg. Trendl (Np.) und Wigner (C.) ein, welche letzterer besonders für einen Vorkurs von 7 Mark eintrat. Sonst sprachen noch Rosette-Deffau (Ndp.), Stolle (Cp.) und Schwarz-München (Ndp.). 8. Januar: Erste Beratung des Etats.

Im Reichstag sind zwei Interpellationen eingegangen, die eine von Seiten der National Liberalen, die andere von Seiten der Sozialdemokraten. Beide Interpellationen können als zeitgemäß bezeichnet werden. Die national liberale Interpellation fragt den Reichskanzler um Auskunft darüber: 1. Ob die in Aussicht gestellten Gesetzentwürfe zu der vom Reichstag wiederholt als dringend notwendig erklärten Revision der Militär-Pensions-Gesetze mehr oder weniger fertig gestellt sind, und ob deren Vorlage während dieser Tagung des Reichstages zu erwarten ist, oder 2. ob und welche Gründe der Einbringung der Gesetzentwürfe während dieser Tagung des Reichstages entgegenstehen. Die zweite Interpellation betrifft die Arbeitslosigkeit und lautet: „Welche Maßnahmen gedenkt der Herr Reichskanzler zu ergreifen, um den Folgen der wirtschaftlichen Krise, die sich in Betriebseinsparungen, Lohnkürzungen und vornehmlich in Arbeiterentlassungen bemerkbar macht, zu begegnen und dem dadurch hervorgerufenen Nothstand weiter Volksschichten entgegenzuwirken.“

Die Zolltarif-Kommission wird sich im Reichstag erst nach Neujahr konstituieren. Das Centrum wird in dieselbe einfließen die Abgg. Spahn (Vorkämpfer), Dr. Heim, Gerold, Gröber, Rode, Vingen, Sied, Trimbom, die Reichspartei die Herren v. Kardorff und Gomp, die National Liberalen: Dr. Baasche, Dr. Beumer, Frhr. v. Seyl, Sieg, die freisinnige Vereinigung den Abg. Gothein, die freisinnige bzw. süddeutsche Volkspartei die Abgg. Fischbeck, Praescke, Dr. Müller-Meinungen, die Antisemiten: Dr. Vogel, die Sozialdemokraten: Singer, Möllenbaur und zwei andere. Die Polen und Deutschhannoveraner werden mit je einem Mitglied in der Kommission sitzen.

Die Schaumweinsteuer-Kommission des Reichstages hat heute die Erhebung der Schaumweinsteuer durch Steuerzölle im Prinzip angenommen. Die Abstimmung über den § 3 selbst wurde noch ausgesetzt.

Provinzielles.

* Burgsteinfurt, 11. Dez. Laut Beschluß der letzten General-Versammlung des Reitvereins findet im nächsten Jahre das Rennen am 15. Juni statt. Die Finanzlage ist trotz Bezahlung der großen neuen Tribüne noch günstig: ein Ueberschuß von 860 Mark. Vorsitzender ist Herr v. Schorlemer-Alst, Stellvertreter Herr Landrath Menio, Schriftführer Herr Kreisfiskalarz Doppeide, dessen Stellvertreter Herr Wilh. Rotmann jun.

* Rheine, 12. Dec. Ein hiesiger Fabrikarbeiter hatte sich eine kleine Verwundung an der Hand zugezogen, die nicht mit der erforderlichen Vorsicht behandelt wurde. Bei seiner Beschäftigung gelangte Unreinlichkeit in die Wunde, sodaß eine gefährliche Blutvergiftung entstand.

* Schwerte, 13. Dez. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde ein Antrag des Magistrats auf Einrichtung einer Feuer- und Feuer-Collegium einstimmig abgelehnt und zwar mit der Begründung, daß einerseits die geplante Steuer eine Unannehmlichkeit bilden würde, und andererseits der zu erwartende finanzielle Ertrag ein sehr zweifelhafter sei. Ein Stadtverordneter sprach im Laufe der Debatte den Wunsch aus, der Magistrat möge das Collegium in Zukunft nicht mehr mit dergleichen Vorlagen belästigen.

* Essen, 12. Dez. Vom rheinisch-westfälischen Eisenmarkt schreibt die „Rhein.-Westf. Ztg.“: Die Lage des Marktes hat sich bedauerlicherweise noch weiter zum Schlechten gewendet, und es ist trotz der nunmehr fast durchweg auf den Selbstkosten und darunter angelegten Verkaufspreise noch wenig Aussicht vorhanden, daß hierin bald eine Besserung eintritt. Die Beschäftigung eines großen Theiles der Werke ist recht mangelhaft; dabei sind noch die meisten Aufträge für das Ausland bestimmt, und zwar zu so vollständig ungenügenden Preisen, daß selbst den mit eigenen Rohmaterialien arbeitenden Hütten kein Nutzen bleibt. Auf dem Exportmarkt treten die deutschen Werke gegenwärtig in Konkurrenz, da die übrigen exportierenden Länder zu den heutigen Verkaufspreisen nicht mehr mithalten.

* Düsseldorf, 12. Dez. Gestern starb auf seinem Schloß Hungenpoet Frhr. Friedrich Leopold v. Fürstberg. Derselbe war Kammerherr des Kaisers Friedrich. * Neuf, 12. Dez. Der Kreisaußschuß des Kreises Neuf hat sich gegen die Errichtung eines Gewerbegerichtes für den ganzen Kreis ausgesprochen, da nur in den Gemeinden Neuf, Meerdt und Grimlinghausen größere industrielle Betriebe vorhanden sind. Für die genannten Gemeinden empfiehlt der Ausschuß die Errichtung eines Gewerbegerichtes. * Meerdt (bei Neuf), 12. Dez. Gestern Abend 5 Uhr ereignete sich bei der fogen. „Schönen Aussicht“ ein schwerer Unglücksfall. Die Stützen eines Kanal-ganges stürzten ein und begruben einen Schichtmeister aus Oberkassel, so daß man ihn erst gegen Mitternacht aus den Erdmassen herausziehen konnte. Ein anderer Arbeiter hatte kurz vor dem Unfall den Stollen verlassen und entging so glücklich einem gleichen Geschick. * Grier, 12. Dez. Bei den gestrigen Gewerbe-gerichtswahlen der Arbeitgeber wurden sechs Beisitzer der christlich-sozialen Partei gewählt.

Kirchliches.

* Köln, 12. Dez. Die Wahl des bisherigen Vicepräsidenten des Herrn Rektor Hub. Franz Schweizer zum Präsidenten des Kölner Gesellenvereins und Vereins und damit zum Generalpräsidenten der katholischen Gesellenvereine Deutschlands, Österreich-Ungarns, der Schweiz usw. hat nunmehr auch die Befähigung des hochw. Hrn. Erzbischofes gefunden, nachdem schon vorher als Vertreter des Gesamtverbandes der hochw. Hrn. Fürstbischof Antonius Kardinal Grubica von Wien, Centralpräsident für Österreich, Hr. Prälat Seb. Kirchberger, Centralpräsident für Bayern, Hr. Dompfarrer Kasta, Diöcesanpräsident für Breslau, Hr. Pfarrer Rochmeyer, Diöcesanpräsident für Münster, ihre Zustimmung zu der Wahl erteilt hatten. Hub. Franz Schweizer ist geboren am 6. September 1866 zu Düsseldorf. Am 15. August 1892 empfing er die h. Priesterweihe und erhielt zunächst eine Kaplanstelle an der damals etwa 40 000 Seelen zählenden Hauptpfarrkirche in M.-Glabbech, in welcher Stellung er auch bereits als Vicepräsident des dortigen Gesellenvereins thätig war. Nach fünf Jahren wurde er zum Rektor an der Albertuskirche daselbst ernannt, und als er sich nach dem Hinscheiden des Vicepräsidenten des Kölner Gesellenvereins, des Herrn Rektor Raden, um die Neubesetzung dieses Postens handelte, fiel die Wahl auf den Rektor der Albertuskirche in M.-Glabbech. Nach lebter sich in seine neue Stellung ein, die nicht nur die volle Arbeitskraft eines Mannes, sondern auch viel Klugheit, Takt und Diskretion erfordert. Das wurde ihm allerdings wesentlich erleichtert dadurch, daß ihm der Gesellenverein keine terra incognita mehr war. Kein geringerer als der rühmlichst bekannte Gesellenpräsident Epdarnagel in Düsseldorf hatte ihn schon frühzeitig in den Geist der Institution Rolpings eingeführt. Als junger Student pflegte Hub. Franz Schweizer regelmäßig die Versammlungen des katholischen Gesellenvereins dortselbst zu besuchen. Als Vicepräsident des Kölner Gesellenvereins schenkte er all den Fragen, die ausblicklich bezüglich der katholischen Gesellenvereine auf der Tagesordnung stehen, ernste und nachhaltige Aufmerksamkeit, und manches von dem, was in den letzten Jahren im Interesse der katholischen Gesellenvereine geschehen ist, ist auf seine Initiative zurückzuführen; er war thätig bei der rechten Hand des Generalpräsidenten Hrn. Schäffer. (R. Z.)

Litterarisches.

30 bestellte Weihnachtslieder für Weihnachtsfeiern in Familien, Schulen, Gesellschaften und Vereinen. Preis 10 Pf. — Noten-Ausgabe hierzu für eine Singstimme mit leichter Klavierbegleitung, herausgegeben von H. v. M. Preis broschirt 1, — M., kartonirt 1,50 M., elegant gebunden 1,80 M. Fern-Hr. Verlag von F. Bredel & Co. in Köln. Es war ein guter Gedanke, die beliebtesten Weihnachtslieder in einem kleinen, handlichen Heftchen zusammenzustellen. Dasselbe wird allen Eltern, Erziehern, Vereinen oder zum Vertheilen an die Kinder erwünscht sein. Der Preis ist deshalb auf nur 10 Pf. festgesetzt, der sich bei Portobehzug sogar noch ermäßigt (3 Stück 2 M., 50 Stück 8 M., 100 Stück 15 M.). Die Notenausgabe bildet ein vorzüglich ausgestattetes Heft in schönem, illustriertem Umschlag. Diese Heftausgabe wird sicher in Kürze in Tausenden von Händen zu finden sein. Vorräthig in der J. & A. Temming'schen Buchhandlung, Bocholt.

Unter-Kümpfes oder: „Spasige Stücks des ut dat“ (Liedern von Franz Schulte-Raum). Verlegt und vertheilt von Bachmündus Heiter. Zweite veränderte Auflage. Preis eleg. broschirt 75 Pf., gebunden 1, — M. Fern-Hr. Verlag von F. Bredel & Co. in Köln.

„Schmunzeln Heiter bietet auf knappem Raume eine ganz überraschende Fülle von volkstümlichen und ergötzlichen Geschichten. Dazu kommt, daß alle diese hübschen Sätzchen recht leicht zu einem ansehnlichen Ganzen vereinigt sind, indem die Lebensbeschreibung des originalen Franz Raum die Schürze bildet, welche alle diese volkstümlichen Beilen fest zusammenhält. Einen ganz besonderen Reiz aber bietet das unerreichte, unverfälschte, in die witzigen Schürzen so gemüthlich erzählt werden. Sachen dieser Art lehren uns

das Volk verstehen und bringen uns dem Volke näher. Indes auf den Augen kommt es hier allein nicht an; auch der Gebildete wird an diesen Scherzen seine Freude haben und „einmal lachen ist besser als zehnmal weinen.“ Vorräthig in der J. & A. Temming'schen Buchhandlung, Bocholt.

„Die Welt“, illustrierte Wochenschrift für das deutsche Volk. Aus dem letzten erschienenen 12. Hefte des 14. Bandes haben wir als besonders interessant und aktuell hervor: „Das Bild vom parlamentarischen Abend beim Reichstagsler Grafen v. Bälou, das Porträt des zum Leiter des preussischen historischen Instituts berufenen Prof. Dr. Wopsch-Schulte, eine Darstellung des Eisenbahnunfalls in Frankfurt a. M., das neue Gethmann'sche Mafengeläch in New-York u. a. m. Ein vorzüglich illustrirter und geschriebener Aufsatz des römischen Mitarbeiters von „Die Welt“ führt uns nach dem herrlich gelegenen Kloster Monte Cassino, der Wege der meisten Klöster des Abendlandes. „Die Welt der Frauen“ behandelt Weihnachtsgebräuche der Mode (mit 4 Bildern). Im Feuilleton nähert sich der spannende Roman „Ein schwermüthiger Kammerdiener“ der endgültigen Lösung. Der „Weltmann“ macht den Beschluß. Das Heft zählt 28 sorgfältig ausgewählte, vorzüglich ausgeführte Bilder und kostet nur 15 Pf.

Zu beziehen durch die J. & A. Temming'sche Buchhandlung, Bocholt.

Aus Nah und Fern.

* Spelle, Kreis Vingen, 12. Dez. Im benachbarten Altenheime ist eine Rittersfrau durch den Stoß einer Kuh mit dem Horne so schwer am Auge verwundet, daß ihre Ueberführung in das Krankenhaus zu Rheine veranlaßt wurde. (W. M.)

— Frankfurt a. O., 13. Dez. Bis gestern Abend waren von den bei dem Einsturz eines Theiles des Gusselischen Warenhauses verunglückten Arbeitern 8 geborgen, 3 davon sind tot, 3 schwer und 2 leicht verletzt.

— Selbsttödt. „Wieder Rouin, alle Welt hält sich darüber auf, daß Dr. Reine Frau durchgegangen ist!“ — „Natürlich, Jeder ärgert sich, daß es nicht die — seine war!“

— Der Gesandte der Deutschen. Ein Mitarbeiter des „Figaro“ hat den Deputierten Roux, der in Begleitung des Fürsten von Monaco drei Tage Gast des deutschen Kaisers in Potsdam war, interviewt und von ihm unter anderem nachstehende Episoden erfahren: Der Kaiser führte den Fürsten von Monaco und Roux durch die Gemächer von Sanssouci. Plötzlich fragte der Kaiser: „Man sagt überall, daß die Deutschen keinen Geschmack hätten, was denken Sie darüber?“ Roux entgegnete: „Wollen Majestät mir gestatten, ganz offen zu sprechen?“ Der Kaiser: „Gewiß.“ Roux: „Selbst auf die Gefahr hin, Ihr Mißfallen zu erregen?“ Der Kaiser: „Offenheit mißfällt mir nie!“ Darauf sagte Roux: „Das Palais sei wundervoll, aber die Architektur ist französisch, die Möbel wären französisch, die Wäpser französisch. Das beweist, so schloß er, daß Euer Majestät ruhmvoller Anführer ein Feinschmecker gewesen.“ Der Kaiser lachte und sagte: „Gestehen Sie wenigstens, daß er ein großer Mann war.“ Worauf Roux antwortete: „Wer könnte das leugnen! Ich glaube mich indessen zu erinnern, daß wir ihm manchmal das Leben sauer gemacht haben.“ Der Kaiser erwiderte lächelnd: „Das ist möglich, sogar richtig, aber — bah! — das passiert jedem.“

— Eine Erinnerung an Paris. Als bettere Erinnerung an die Europäische Völkung-Tagung wird folgende Geschichte mitgeteilt, die auf den Gemerbsinn des chinesischen Staatsmannes ein charakteristisches Licht wirft: „Wie man weiß, war er ein großer Freund der Reise-Andenken, namentlich wenn sie ihm geschenkt wurden; er sah dabei weniger auf die künstlerische Ausführung als auf den Werth des Materials und war bei dieser Hinsicht sehr verständig; er verstand es auch vorzüglich, die betreffenden Gegenstände über seine Wünsche zu informieren. Ich war zufällig im Crédit Lyonnais in Paris, als er erschien, um die Einrichtungen dieser großen Bank zu besichtigen, und ich durfte an dem Rundgange teilnehmen. Am längsten verweilte er in den großartigen unterirdischen Kassenräumen und wurde nicht müde, sich Stöße von Wertpapieren zeigen zu lassen. Endlich kam man zu einer Kasse, die besonders vollgefüllt war, ich glaube, mit neu emittirten Obligationen der Stadt Paris. Man zeigte ihm Bündel mit Abschnitten zu 500, dann zu 1000 Francs. Auf seine Frage, ob es nicht noch größere Theilschuldscheine gäbe, langte der Kassirer ein Paket mit solchen zu 5000 Francs herab. Ich zog daraus zwei Stücke hervor und betrachtete sie lange in der charakteristischen Art westlicher alter Herren über die Brille hinweg. Dann sagte er zu den ihn begleitenden Directoren mit verbindlichem Acheln: „Joli! Souvenir de Paris!“ und steckte die beiden Wertpapiere in die weite Tasche seiner goldgeputzten Jacke. — Wie ich einige Tage später erfuhr, wurden die Obligationen dem Crédit Lyonnais vom französischen Ministerium des Auswärtigen bezahlt; sie dürften sich ohne Zweifel im Nachlasse Völkung-Tagung's vorfinden, wenn er sie nicht etwa selber „bei gestiegenen Kursen“ verkauft hat.

Sofales.

Bocholt, 14. Dezember.

Die Schreyung des Biers... am Sonntag, den 12. Januar 1902 im Hotel-Restaurant „Centralhof“ (J. Spielmann) in Bocholt statt. Für das bei dieser Gelegenheit zu veranstaltende Witzschreiben (bis zu 220 Silben) sind bereits mehrere Ehrenpreise zur Verfügung gestellt.

Auch ein Zeichen der Zeit. Ein hiesiger Bäckermeister machte vor kurzem die Wahrnehmung, daß ihm zu wiederholten Malen Waren aus dem Wagen entwendet worden waren. Als nun eines Abends auch eine zur Ablieferung bestimmte Lade fehlte, legte sich der Bäckermeister, um der Sache auf den Grund zu kommen, in den Wagen, während der Kutscher die gewohnte Tour machte. Es gelang ihm denn auch, den Dieb abzufassen und zwar in der Person eines etwa 12 Jahre alten Knaben, welcher vermittelst eines Schlüssels die Tür des in langamer Fahrt befindlichen Wagens öffnete, von dem Bäckermeister aber an der Hand festgehalten wurde. Als letzterer den jugendlichen Dieb zum Polizeamt führen wollte, widersetzte sich derselbe und entkam auch nachdem mehrere erwachsene Personen sich in den Streit gemischt und die Partei des Knaben ergriffen hatten. Jedoch wurden die Namen des Diebes und eines zweiten anderen Knaben, die an den Diebstählen beteiligt gewesen sind und auf den Bäckermeister mit Steinen warfen, als dieser den Dieb festzuhalten suchte, ermittelt. Diefelben sind gefänglich, u. a. die Lade entwendet und gemeinschaftlich verzehrt zu haben.

Von einem Leser unseres Blattes wurde uns gestern ein in Lomitz gefangener Raubfischer vorgelegt. Das Thierchen scheint sich in der Jahreszeit total geirrt zu haben.

Von verschiedenen Seiten wird uns mitgeteilt, daß in der letzten Woche die Beleuchtung in mehreren Straßen (Eintrachtstraße, Viktoriastraße etc.) vollständig verfaßt hat. Es soll in dem

genannten Stadtheile seit Montag Abend überhaupt keine Laternen mehr gebrannt haben, sodaß die Passanten auf den betreffenden Straßen, die ohnehin kaum zu passieren sind, vollständig unmöglich gemacht war. Wann wird endlich in der Beleuchtungsfrage eine gründliche Aenderung erfolgen?

Drei schulpflichtige Knaben von hier begaben sich vor einigen Tagen mittags von der Schule aus, statt nach Hause, auf den Weg nach Vorken, wo sie die Nacht zubrachten. Am anderen Tage stellten sich die jugendlichen Ausreißer wieder hier selbst bei ihren Eltern ein, von denen sie hoffentlich in der rechten Weise begrüßt worden sind.

Festgenommen wurden von der hiesigen Polizei am gestrigen Tage 3 fremde Arbeiter welche sich hier selbst bettelnd umher getrieben hatten. Nach den bei ihnen vorgefundenen Haarbündeln zu schließen, hatten dieselben trotz der schlechten Zeit ganz nette Bekleidung gemacht.

Neueste Weibungen.

London, 13. Dez. Der Solicitor-General Edward Clarke hielt gestern in einer politischen Versammlung eine Rede über den Anarchismus und erklärte, das englische Gesetz über diesen Gegenstand sei sehr befriedigend. Die einzige Klage von Bedeutung gegen das Gesetz liege in der Thatsache begründet, daß England keine Personen ausliefern, welchen politische Verbrechen zur Last gelegt würden. Er sei der Ansicht, daß dieser Bestimmung in zu weitem Maße stattgegeben würde. Er rufe, ein internationales Abkommen zu treffen, betr. die Auslieferung solcher politischen Verbrecher, deren Verbrechen die Form eines politischen Verbrechens angenommen hätten.

London, 13. Dez. Botha hat 15 Buren erschossen, weil sie durch englische Drohungen oder Versprechungen sich verleiten ließen, den Polizeier oder Rundschaffentruppen Richters beizutreten. Ueber Kapstadt wird gemeldet, daß Botha seine Proklamation vom 11. Nov., die als Antwort auf die Proklamation Richters galt, wieder seinen Landsleuten einscharfen

ließ. Er erklärt darin, daß alle Bürger aus Transvaal oder dem Oranjesfreistaat, die in britische Dienste treten, ohne weiteres als Vaterlandsverräter hingerichtet werden.

London, 13. Dez. Reuters Bureau meldet aus Pretoria: Laut einer Proklamation sollen für diejenigen Eingeborenen, die eine gewisse Bildung haben die Haftvorschriften und andere Verordnungen nicht mehr gelten, welche die Verabfolgung von berauschenden Getränken an Eingeborene mit schweren Strafen belegen und ferner die eingeborenen Arbeiter unter Aufsicht stellen.

Tientsin, 12. Dez. Ein gemeinsamer amtlicher Bericht der Generale Cragh und Mohr über den Vorfall am 9. Dezember stellt fest, daß die deutschen Truppen frei von jeglicher Schuld sind, und daß die Deutschen zunächst nur den rasenden Wutsturm zu töten versuchten. Als dann die ihrem Kameraden folgende Wutwache zu demselben Zwecke von der Schiffschiff-Debrauch machte und in der Richtung auf die Deutschen schoß, wurde die in der Dunkelheit enthandene Verwirrung noch erhöht. Die Deutschen hatten den Zusammenhang mißverstanden. Der Vorfall ist nunmehr erledigt. — Das Reuters Bureau sieht sich also doch jetzt genötigt, seine erste aufgebrauchte und verdächtige Melddung zu berichtigen.

London, 13. Dez. Der „Standard“ erhält aus Brüssel aus angeblich zuverlässiger Quelle die Nachricht, Krüger sei nicht über die unrichtigkeit worden, daß mehrere Schiffe sich nunmehr bereit erklärt hätten, zu intervenieren falls die Buren ihre Forderung auf absolute Unabhängigkeit aufgeben und sich mit der Autonomie unter Englands Oberhoheit begnügten. Die Antwort der Burenregierung ging dahin, sie werde Bager, Steijn, Botha und Dweil von diesem Anerbieten sofort in Kenntnis setzen, bezweifle aber, daß sie dasselbe annehmen werden.

Buenos Aires, 13. Dez. Durch Reglementsdekret werden zum 1. Januar 60000 Mann Reserveen zu den Fahnen einberufen.

Handels-Nachrichten.

Fruchtpreise am 13. Dezember 1901.

Weizen, 100 Rg. 1. Qual.	16 40	Rartoffeln, 50 Rg.	2 00—3 00
„ „ 2. „	15 90	„ 50 Rg.	1 90 4 40
„ „ 3. „	15 40	„ 50 Rg.	1 90 4 80
„ „ 4. „	14 50	„ 50 Rg.	1 90 4 80
„ „ 5. „	13 50	„ 50 Rg.	1 90 4 80
„ „ 6. „	13 50	„ 50 Rg.	1 90 4 80
„ „ 7. „	13 50	„ 50 Rg.	1 90 4 80
„ „ 8. „	13 50	„ 50 Rg.	1 90 4 80
„ „ 9. „	13 50	„ 50 Rg.	1 90 4 80
„ „ 10. „	13 50	„ 50 Rg.	1 90 4 80

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

13. Dezember

Raps 1. Qual.	26 75	„ 2. Qual.	25 75
„ 3. Qual.	25 25	„ 4. Qual.	25 25
„ 5. Qual.	25 25	„ 6. Qual.	25 25
„ 7. Qual.	25 25	„ 8. Qual.	25 25
„ 9. Qual.	25 25	„ 10. Qual.	25 25
„ 11. Qual.	25 25	„ 12. Qual.	25 25
„ 13. Qual.	25 25	„ 14. Qual.	25 25
„ 15. Qual.	25 25	„ 16. Qual.	25 25
„ 17. Qual.	25 25	„ 18. Qual.	25 25
„ 19. Qual.	25 25	„ 20. Qual.	25 25

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

ichten.
3. Dezember 1901.
ein, 50 Rg. 2.00-3.00
50 Rg. 3.90 4.40
50 Rg. 4.80
ein, 50 Rg. 22.-
ein, 50 Rg. 26.-
ein, 50 Rg. 210
ein, 50 Rg. 6.90
in die Preise sämtlicher
ber
26.75
25.75
25.25
00 Str. (ohne Rat 17.-
Fah) 58.50
höher als Mühl
eise 102.-
5.30
arhten von 5000 Rtl.
t. Weizen Mt. 00.00,
(Noagen) 5.00, Nicht-
ob 4.60 die 100 Rtl.
nents
itung
kommen Unsere
ferner für die Ver-
ch ein gutes Wort
unten nach Kräften
auch gute Kaawerf-
Papier durchschneiden,
zerfauen. Die Bahn-
e sind, soweit wie mög-
im Uebrigen muß man
wöhnen. Das ist un-
erhalten, sondern viel-
die aus jeder Mund-
gepüßt wird, in den
Verdauung erst recht
ist oft schon eingehend
hungerstören, fäulniß-
also ihre Entwicklung
unisches Entfernen der
flüssung der Spaltspitze
en-Nährstoffe wird mit
paltspitze durch antisep-
hart. Als Mundwasser
zahnärztlichen
das zweckmäßigste
andel erschienen ist.
den 5. Januar).
schläft.
schäftlichen Lebens.“
Barnum.
tates“
fäßige Publikum
eines bedeutenden
und einer fort-
ns-Organ ist das
hlungen,
t,
t,

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 15. Dezember.
St. Georg.
6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht für die Schulfinder.
4 Uhr Todesangstbruderschaft mit Predigt.
Liebfrauenkirche.
1/7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre.
2 1/2 Uhr Versammlung des III. Ordens.
St. Josephskirche.
1/7 und 8 Uhr hl. Messen.
1/10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre.
Kasselle des Clarissenklosters.
7 Uhr hl. Messe.
5 1/2 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.
Donnerstag 1/9 Uhr Sacramentshochamt; Abends 6 Uhr Sacramentsandacht.
Kasselle des Clarissenklosters
Dienstag 5 1/2 Uhr Antoniusandacht.

Das Jahresgedächtnis für
Vikar Kersting
findet statt am Montag, den 16. Dezember, 8 1/2 Uhr, in der St. Georgius-Kirche.

Einladung
zur
Stadtverordneten-Versammlung
am Dienstag, den 17. Dezember 1901,
Nachmittags 6 Uhr.

Tages-Ordnung:
1. Vortrag über die seitens der Eisenbahnverwaltung zum Bahnbau Vorhaben zu erwerbenden Grundflächen des Armen- und Waisenhauses.
2. Christstatut, betreffend das Gewerbegericht.
3. Abnahme der Rechnung der Hausarmenkasse für 1900.
4. Aufnahme einer Anleihe für den Erweiterungsbau des Gymnasiums.
5. Entschädigung für die zur Regulierung der unteren Höl abgetretenen Grundflächen.
6. Föschung einer auf dem Gute Groß-Remming lauffenden Abgabe.
7. Mitteilungen.
Bocholt, den 13. Dezember 1901.
Der Bürgermeister:
Weller.

Ortskrankenkasse I.

General-Versammlung
am Sonntag, den 22. Dezember,
Nachmittags 3 Uhr,
im Arbeitervereins-Hause.
Tages-Ordnung:
1. Erhöhung der Beiträge und Feststellung der wöchentlichen Beiträge nach Maßgabe der von der Königl. Regierung festgesetzten durchschnittlichen Tageslöhne.
2. Abänderung des § 23 des Statuts.
Der Vorstand.

Spareinlagen
werden je nach Kündigung bis 4 1/2 % verzinst beim Börsenverein in Bocholt, eing. Gen. m. unbefr. Aufsicht, zu Zinsen. Geschäftsbetrieb und Sparsbedingungen franco zu Diensten.

Westfälischer Bankverein

Filiale Bocholt i. W.
Centrale: Münster i. W.
Eröffnung laufender Rechnungen und provisionsfreier Check-Conten unter den besten Bedingungen.
An- und Verkauf von Wertpapieren, Aktien und Bauspartheilen.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren in unseren feuer- und diebstahlsicheren Kassen.
Auskunft über Wertpapiere, Beleihung von Wertpapieren und Controlle der Auslosung.
Gute Anlage-Papiere stets vorrätig.
Einlösung von Coupons.
An- und Verkauf von ausländischen Banknoten und Geldsorten.
Ankauf und Inzasso von Wechseln Anstellung von Checks und Wechseln für das In- und Ausland.
Welt-Circular-Creditbriefe an allen größeren Plätzen der Welt, sowie an allen bedeutenderen Badeorten Europas zahlbar.
Circular-Creditbriefe auf mehrere in Voraus namhaft zu machende Plätze.
Special-Creditbriefe auf einzelne Plätze.
Telegraphische Ueberweisungen, Auszahlungen, Tratten, Rembours-Credits.

Baareinlagen in gebührenfreier Rechnung verzinsen wir bis auf Widerruf mit 2 1/2-4 % je nach Kündigung.
Die Verzinsung beginnt mit den der Einzahlung folgenden Werktagen und dauert bis zum Tage der Abhebung.

Die Verzinsung beginnt mit den der Einzahlung folgenden Werktagen und dauert bis zum Tage der Abhebung.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt

Gegründet im Jahre 1883. zu Berlin, Kaiserhofstr. 2. Besondere Staatsaufsicht.
Bis April 1901 ausgezahlte Versicherungsbeträge: 100 Millionen Mk.
Rentenversicherung zur Einkommenserhöhung und Altersversorgung.
Kapitalversicherung für Aussteuer, Militärdienst und Studium.
Vertreter: Heinrich te Laake in Bocholt

Ergänzungswahlen der Handelskammer zu Wesel.
Die Herren H. ten Hompel, G. Hesselbein und G. Beder scheiden nach dem Tinnus am 31. Dez. d. J. aus der Handelskammer.
Zur Vornahme der Ergänzungswahlen lade ich hiermit die wahlberechtigten Kaufleute und Gewerbetreibenden auf
Montag, 16. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr,
zum oberen Saale des Hotel Steiner in Bocholt ein.
Bocholt, 8. Dez. 1901.
Der Wahlkommissar:
W. Reygers

Möbel-Verkauf.

Dienstag, den 17. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Saale des Herrn Reldio, Nordstraße hier, öffentlich für Rechnung dessen, den es angeht, gegen Baarzahlung veräußern:
Kleider- und Glaskränke, Waschkommoden, Waschtische, Bettladen mit Matratzen, Spiegel mit Consolen, 1 Vertikow, Stühle u. s. w.
Die Sachen sind ganz neu.
Vernier.

Verkauf eines Adergutes.
Das 20 Minuten von Niede, an der Chaussee nach Vardingholt belegene
Adergut Gsmann
zur Größe von 70 Morgen ist zu kaufen.
Bern. Spandern,
Vardingholt.

Einem geehrten Publikum von Bocholt und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich nach erfolgreicher Absolvierung eines Cursus an der Schneiderakademie in Berlin mich als
Schneidermeister
hier selbst niedergelassen habe. Wohn im Hause der Frau Ww. Schulz (Ede. Nobel- und Reichenstraße) und halte mich bei vorkommendem Bedarf in Herren- und Knaben-Garderobe bestens empfohlen.
Garantie für tadelloste Sitz wird bereitwilligst übernommen.
Hochachtungsvoll
St. Bucker.

Den geehrten Bewohnern von Bocholt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich mit dem heutigen Tage in der Wohnung meiner Mutter - Schanze, Ede. Brückstr. -
als Schuhmacher
etabliert habe. Bei vorkommenden Arbeiten halfe mich bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
Julius Metzger.

Ein Mädchen
von 16 bis 18 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, in einem kleinen bürgerlichen Haushalt vorzuziehen.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Ein Mädchen sucht Knaben,
um für dieselben
zu waschen u. zu putzen.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Züchtige Haspelerinnen
gesucht.
Franz Beckmann & Co.

Junger Kaufmann,
kath., im Besitze feiner Zeugnisse und militärischer, sucht möglichst sofort faunmännische Stelle als Comptoir, Lager od. als Reisender, selbst bei dem allerniedrigsten Salair. Gest. Offerten unter R. Z. besorgt die Expedition ds. Bl.

Junger Mann
von auswärts
sucht Stelle als Stütze eines
Webermeisters.
Offerten unter M. N. 682 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Für Weberelen!
Junger Mann, welcher 3 Jahre als Untermeister in verschiedenen Weberereien thätig gewesen, sucht gestützt auf vor. Zeugnisse auf soj. anderweitige Stellung. Selbiger hat ein Jahr die königliche Weichschule besucht.
Offerten unter M. M. 10 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Eine schöne Wohnung
nebst großem Garten
ver sofort zu vermieten.
Wwe. Math. Küppers,
Schwanenstraße 601 b.

10 Procent Rabatt

gewähre wegen Raummangels auf die in meiner Filiale stehenden

Oefen.

Herm. Hengefeld,

Nordstraße.

Im Namen des Königs!
In der Privatklagesache des Kaufmanns Friedrich Otto, Mitinhaber der Firma Eisnerhaus u. Otto, Holzhandlung zu Wesel, Privatkläger, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Heberling zu Bocholt, gegen den Möbelhändler Bernhard Tenhaeff zu Bocholt, Angeklagter, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Schildhaus zu Bocholt, wegen Beleidigung, hat das königliche Schöffengericht in Bocholt in der Sitzung vom 17. October 1901, an welcher theilgenommen haben:
Amtsrichter Wagener als Vorsitzender,
Agent Diepenbrock, } als Schöffen,
Kaufmann Reygers, }
Assistent Rauh als Gerichtsschreiber,
für Recht erkannt:
Der Angeklagte ist der öffentlichen Beleidigung schuldig und wird deshalb zu einer Geldstrafe von 10 Mark, im Nichtbeitragsfalle zu einer Haftstrafe von 2 Tagen unter Belastung mit den Kosten des Verfahrens verurtheilt.
Zugleich wird dem Privatkläger die Befugniß zugesprochen, den verfügbaren Theil des Urtheils einmal innerhalb 4 Wochen nach Rechtskraft im „Bocholter Volksblatt“ auf Kosten des Angeklagten bekannt zu machen.

Müller: Säg es, Schulze, waar loope wy vanne Jaor 't billigste unse Wijnachtsgeschenke för de Frau und oof för de kleine Trabanten?

Schulze: Dann geiffe 't beste nao't Glabacher Eibetlager, Vangebergstraße 38. Daar löstje fotejaggens för 't halve Geld goode un dastige Saken.

Müller: Käl, wat säggste; dann will ik doar empant oof es bengaon.

Schulze: Al gao immer doortje; daar löste alles kriegen: Wüssen, Soffen, Demde, Sausen, Schorten un alle funne kaom, wat man alle Dage nödig heff.

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Visit- und Gratulations-Karten

von den einfachsten bis zu den feinsten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei von

J. & A. Temming, Bocholt.

2 prächtige Christbaumständer
(drechselbar) mit auswechselbaren Musikplatten unter Preis zu verkaufen.
Otto Oberem,
Friedenstraße.

Ein guter emailirter
Regulir-Füllkosen
zu verkaufen.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Hühner,
hierfür ist untersucht, 1/2 gewach ene à M. 1.50, ausgewachsene Legehühner à M. 2.20.
J. Sturm Nachf.
Stegemann & Kattwinkel, Welfenstraße.

Verein
zu Ehren des hl. Herzens Jesu.
Die Sammler werden ersucht, die Vereinsbeiträge bis zum 15. Dezbr. abzugeben.
Züchtige Weber
auf Wechselstühle für dauernde Beschäftigung gesucht.
Duisburger Buntweberei.
Kohlstedt & Grone,
Duisburg a. Rh.

Eine junge propere Frau
sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.
Näheres in der Exped. ds. Bl.



Achtung!

Empfehle in Prima-Qualität:
fettes Ochsenfleisch,
fettes Rindfleisch
per Pfd. 60 Pfg.,
fettes Kalbfleisch,
fettes Hammelfleisch
zu den billigsten Tagespreisen.
M. Goedhart,
Ostertor.

Rauchfleisch
vom allerbesten Ochsenfleisch, Stübe von 4-12 Pfund, Pfund 83 Pfg., mild gewürzt, ohne Fett und Knochen. Versendung frei.
B. Hagsdorn,
Münster i. W.

Frische Seemuscheln
empfiehlt in und außer dem Hause
J. Temming sen.,
Bayrischer Hof.

Ein Mittel zum Sparen sind
Maggi's zum Würzen
der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate u. s. w. Maggi's Bouillon-Kapseln. Stets frisch vorrätig bei
Maria Dalk,
Karlslingerstr. 352.
Als praktisches Weihnachtsgeschenk besonders beliebt!

Wohne jetzt Langenbergstraße, im Hause des Herrn Johann Giese.
Frieda Klammer,
Welsenäherin.
Habe sechs Stück schottische Schäferhunde, 9 Wochen alt, schön gezeichnet, prächtige Thiere, billig abzugeben.
Bengforth,
Dinslaken

Woll-Kleid
in allen Farben, sehr
billig, 6 m **4.90**

Woll-Kleid.
solider reinw. Cheviot,
in allen Farben, 6 m **6.25**

Woll-Kleid.
äusserst solide und
elegant, 6 m **8.75**

Woll-Kleid
in hocheleganten und
mod. Wearten, 6 m **12.50**

S. B. Löwenstein.

Weihnachten!

Von jetzt bis Weihnachten für sämtliche Artikel
meines umfangreichen Warenlagers

Ausnahme-Preise.

Haus-Kleid.
einfarbig u. gemustert,
sehr solide, 5 1/2 m **3.50**

Haus-Kleid.
grau, braun, olive,
äusserst solide, 5 1/2 m **4.75**

Siamosen-Kleid.
garantirt waschecht,
in hell u. dunkel, 6 m **3.75**

Eleg. Blouse,
neueste Streifen u. Carreaux,
2 m **2.75** **1.90**

Gerodnete Biertreber, Melasse-Biertreber und Getreideschlempen

empfehlte als Specialität billigt

Kernipremier: 1656.

Gustav aus der Funte, Düsseldorf.

Telegramme: „Biertreber.“

Evangelischer Arbeiter-Verein.
Sonntag, den 15. d. Mtz, Nachmittags 6 Uhr,
im Hôtel Flora:

Versammlung.

Besprechung betreffend Weihnachtsfeier.
Verschiedenes.

Der Vorstand.

Von heute ab wieder

Culmbacher Bier

zu haben.

Bernard Grotstabel.

Weihnachts-Geschenke!

Optische und meteorologische Waaren

als:

Rathenover Brillen und Sneider,
Loupen, Perspektive,
schön geschnittene Aneroid-Barometer
und Thermometer etc.

empfehlte billigt

Clemens Kösters,

Nordstr. 1.

Restaurant Kaisergarten.

Täglich geheizt.

Helles und dunkles Dortmunder Ritterbräu.

Restauration Ch. Wiethold,

Westend.

Sonntag, den 15. Dezember:

Grosses Concert

der Bocholter Kreisgerkapelle.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Entrée 10 Pfg. Bier 10 Pfg.

Es ladet freundlichst ein

Theodor Wiethold.

Hôtel Steiner.

Heute, Sonnabend, Abends 8 Uhr:

Grosser humoristischer

Fritz Reuter-Abend

von Franz Robert,

gen. Onkel Bräsig, vom Rostocker Stadttheater.

Entrée 50 Pfg.

Das Holländische Butterhaus

empfehlte zu

Weihnachts-Geschenken:

Braunschweiger Cervelat, Block-, Schlad- und Leberwurst,

Frage Ventos-Bunge.

Corned beef in Dosen von 2 Pfd. à 1,50 Mk.,

geräucherten Lachs in Dosen,

echten großköpfigen Astrachan-Caviar,

Früchte- und Gemüse-Conserven,

die 2-Pfd.-Dose junge Erbsen schon von 40 Pfg. an,

hochfeinen Edamer Käse zu 80 Pfg.,

guten Edamer Käse zu 70 Pfg.,

delicaten Kanter- und Rummel-Käse,

Schweizer-, Gouda-, Roquefort-, Kaiser-,

Camembert-, Servais- u. c. Käse.

In geräuch. Rheinlachs, echten Kieler Sprotten und Büclingen,

sowie geräucherten Aalen

läuft jede Woche frische Sendung ein.

Die passende Emballage für eventuelle Postkolis

wird gratis dazu gegeben,

ebenso auf Wunsch der Versandt übernommen.

Ostermarkt 41.

Telephon 101.

Das passendste Weihnachtsgeschenk

ist die

Phönix-Nähmaschine.

Was ist Phönix???

Die Phönix ist unter den Nähmaschinen das, was der Blüzug
und das Automobil unter den modernen Verkehrsmitteln sind:

Die hervorragendste Schnellnähmaschine.

Zeit ist aber Geld!

Deshalb ist die **Phönix-Nähmaschine** unentbehrlich
für alle Personen, die auf der Nähmaschine ihren Lebensunterhalt
verdienen müssen. Auch für die Hausfrau, die nicht nur nähen,
sondern auch noch andere Hausarbeiten verrichten und die Kleinen
erziehen muß, ist die Phönix die beste Nähmaschine, da sie mit
derselben so viel Zeit erspart, um ihre Arbeiten leicht erledigen zu können.

Obige Nähmaschinen sind in Vohholt nur zu haben bei

Otto Oberem,

Friesenstraße.

Als geeignete Festgeschenke empfehle:

Es-, Kaffee-, Bier-, Liqueur- und Waschevice,
Bowlen, Heiligen-Figuren, Steh- und Hängekreuze,
schöne böhmische Artikel, als: Uhrständer, Vasen etc.,
ferner Pippes, sowie sämtl. Küchen-Artikel.

Kinder-Es- und Kaffeeservice.

Alles in größter Auswahl und nur solider Waare
zu äusserst Vorzugpreisen.

Jos. Nientimp jun.

Weihnachts-Ausstellung.

Dieselbe bietet reichhaltige Auswahl in allen
Porzellan-, Glas- und Crystalwaaren,
wie auch in hochfeinen Luxus-Artikeln
neuester Art.

Alles zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Frau Carl Baur,

Langenbergstraße.

Liebig's

Schafft
sofort kräftige
Bouillon.

Liebig

Verbessert
Suppen, Saucen,
Gemüse, etc.

**Fleisch-
Extract.**

Bahnquittungsbücher

stets vorrätig bei

J. & A. Temming.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle mein reichhaltiges Lager in:

Dürkopps-Nähmaschinen

in bekannter Güte,

von der einfachsten Hand-Maschine bis zur feinsten Ausführung in

Tret-Maschinen; ferner

Wasch-, Mangel- u. Wringmaschinen

(beste Fabrikate).

F. Döbritz, Osterstr. 53.



Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„Pfeilring“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.